



Verwaltungsrat

316. Tagung, Genf, 1.-16. November 2012

GB.316/INS/5/2

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 3. Oktober 2012

Original: Englisch

FÜNFTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Angelegenheiten, die sich aus den Arbeiten der 101. Tagung (2012) der Internationalen Arbeitskonferenz ergeben

Folgemaßnahmen zur Annahme der EntschlieÙung – Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln

Zweck der Vorlage

Die Vorlage enthält Vorschläge für die Hauptelemente eines Folgeplans des Amtes für die nächsten sieben Jahre, 2012-19 (für den Rest der aktuellen Zweijahresperiode und die nächsten drei Zweijahresperioden). Sie betreffen die Umsetzung der Prioritäten in den von der Internationalen Arbeitskonferenz im Juni 2012 angenommenen Schlussfolgerungen „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“.

Der Verwaltungsrat wird gebeten, Leitlinien für den Folgeplan zu formulieren (siehe Beschlussentwurf in Absatz 37).

Einschlägiges strategisches Ziel: Erweiterung der Möglichkeiten für Frauen und Männer, eine angemessene Beschäftigung zu finden und ein angemessenes Einkommen zu erzielen.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Die Leitlinien des Verwaltungsrats werden bei der Planung und Durchführung weiterer Tätigkeiten des Amtes im Bereich der Jugendbeschäftigung, die in der Vorschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2014-15 als ein Schwerpunktthema bezeichnet worden sind, als Informationsgrundlage dienen. Dies umfasst die Unterstützungsstrategie für Mitgliedsgruppen sowie eine Führungsrolle und Förderungsfunktion auf globaler Ebene.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Mobilisierung von Sondermitteln für die Durchführung des Folgeplans.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Integration der Leitlinien des Verwaltungsrats in die amtsweite Planung und Umsetzung des Folgeplans.

Verfasser: Hauptabteilung Beschäftigungspolitik (EMP/POLICY) und Jugendbeschäftigungsprogramm (YEP).

Verwandte Dokumente: Entschließung und Schlussfolgerungen „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“, 2012; Strategischer Grundsatzpolitischer Rahmen 2010-15 (GB.204/PFA/2(Rev.)); und Vorausschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2014-15 (GB.316/PFA/1).

Teil I. Einführung

1. Auf ihrer 101. Tagung (2012) verabschiedete die Internationale Arbeitskonferenz am 14. Juni die EntschlieÙung „Die Krise der Jugendbeschäftigung: Ein Aufruf zum Handeln“¹ mit den dazugehörigen Schlussfolgerungen, die die im Jahr 2005 angenommenen Schlussfolgerungen zur Jugendbeschäftigung ergänzen. Die Konferenz ersuchte den Verwaltungsrat, diese Schlussfolgerungen bei der Planung künftiger Tätigkeiten zur Jugendbeschäftigung gebührend zu berücksichtigen, und ersuchte den Generaldirektor, sie im Programm und Haushalt für zukünftige Zweijahresperioden und der Zuweisung anderer möglicherweise in der Zweijahresperiode 2012-13 zur Verfügung stehender Mittel zu berücksichtigen. Ferner ersuchte sie den Generaldirektor, die Schlussfolgerungen in einschlägigen internationalen Foren bekannt zu machen und bei der Förderung des Aufrufs zum Handeln (Absätze 4 und 5 der EntschlieÙung) eine Führungsrolle zu übernehmen.
2. Der Aufruf zum Handeln unterstreicht die Dringlichkeit unverzüglicher und gezielter Maßnahmen zur Bekämpfung der beispiellosen Krise der Jugendbeschäftigung, von der alle Regionen betroffen sind. Nach jüngsten Schätzungen der IAO hält die Jugendbeschäftigungskrise unvermindert an. Etwa 75 Millionen junge Menschen sind derzeit arbeitslos, 4 Millionen mehr als 2007, und mehr als 6 Millionen haben die Hoffnung aufgegeben, Arbeit zu finden, und die Suche nach einer Beschäftigung eingestellt. Mehr als 200 Millionen junge Arbeitnehmer verdienen weniger als 2 US-Dollar pro Tag.²
3. Die Schlussfolgerungen enthalten auch Leitgrundsätze und ein umfassendes Bündel grundsatzpolitischer Maßnahmen, an denen sich die Mitgliedsgruppen bei der Ausarbeitung nationaler Strategien und Aktivitäten zur Jugendbeschäftigung orientieren können. Sie bestätigen, dass ein mehrgleisiger und ausgewogener Ansatz unter Berücksichtigung der Vielfalt der Ländersituationen der erwünschte Weg zur Reaktion auf die höchste globale Priorität ist: der Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze für Jugendliche. Dieser Ansatz sollte durch makroökonomische Politiken beschäftigungsförderndes Wachstum und die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze unterstützen und ebenso die Beschäftigungsfähigkeit, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Unternehmertum sowie Rechte für junge Menschen.
4. Schlussendlich wird in den Schlussfolgerungen (in den Absätzen 50 bis 55) darauf eingegangen, dass das Internationale Arbeitsamt im Bereich der Jugendbeschäftigung eine globale Führungsrolle übernehmen und als Kompetenzzentrum agieren kann, indem es Maßnahmen von Regierungen, Sozialpartnern und dem multilateralen System zur Bewältigung der Krise der Jugendbeschäftigung und zur Förderung menschenwürdiger Arbeit für Jugendliche auf der nationalen, regionalen und globalen Ebene unterstützt. Aufbauend auf dem bestehenden Aktionsplan von 2005 wird das Amt ersucht, die Auswirkungen der Krise und die seitdem gewonnenen Erfahrungen umfassend zu berücksichtigen, seine Kapazität in den fünf Politikbereichen beschäftigungs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Jugendbeschäftigung, Beschäftigungsfähigkeit (Bildung, Ausbildung und Qualifikationen sowie Übergang von der Schule ins Erwerbsleben), arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Unternehmertum und selbstständige Erwerbstätigkeit sowie Rechte junger Menschen bei der Arbeit zu steigern. Das Amt wird auch ersucht, seine Aktivitäten unter den drei Säulen: i) Wissensentwicklung und -verbreitung, ii) Fachunterstützung sowie iii) Part-

¹ Der Text der EntschlieÙung und Schlussfolgerungen kann auf der Website der IAO unter www.ilo.org/youth eingesehen werden.

² IAA: *Global employment trends for youth 2012* (Genf, 2012).

nerschaften und Förderungstätigkeiten zugunsten menschenwürdiger Arbeit für Jugendliche auszuweiten.

5. Diese Vorlage beschreibt den Ansatz, den das Amt bei der Umsetzung der EntschlieÙung verfolgt. Darüber hinaus enthält sie Vorschläge zu den Hauptkomponenten des Folgeplans für eine Siebenjahresperiode (2012-19), also für den Rest der aktuellen Zweijahresperiode und die nächsten drei Zweijahresperioden. Soweit es sinnvoll erschien, werden konkrete Aktivitäten unter den folgenden Überschriften vorgeschlagen: i) Förderung des Aufrufs zum Handeln, ii) Wissensentwicklung und -verbreitung, iii) Fachunterstützung und Schaffung von Kapazität auf Landesebene, iv) Partnerschaften und Förderungstätigkeiten sowie v) Durchführungsvorkehrungen und Ressourcenmobilisierungsstrategie. Kurz vorgestellt werden auch Durchführungsvorkehrungen des Amtes mit dem Ziel, ausgewogene und kohärente politikbereichsübergreifende Folgemaßnahmen zu gewährleisten.
6. Zur Vorbereitung auf den Folgeplan hat das Amt (die Hauptabteilung Beschäftigungspolitik und das Programm für Jugendbeschäftigung) mit einschlägigen Hauptabteilungen und Arbeitseinheiten in der Zentrale und im Außendienst einen Konsultationsprozess eingeleitet, um für die nächsten sieben Jahre Arbeitsgegenstände zur Umsetzung der Schlussfolgerungen vorzuschlagen. Der Anhang enthält Beispiele für konkret vom Amt vorgeschlagene Aktivitäten dieser Art.
7. Außerdem werden Arbeitsplätze und Qualifikationen für Jugendliche in der Vorausschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2014-15, die dem Verwaltungsrat vorliegen,³ als übergreifender Bereich von besonders wichtiger Bedeutung herausgestellt.
8. Für die nächste wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung, die für die Tagung der Konferenz im Jahr 2014 geplant ist, ist, wie in den Schlussfolgerungen von 2012 gefordert, Jugendbeschäftigung ebenfalls als Schwerpunkt vorgesehen.⁴

Teil II. Vorgeschlagener Folgeplan

Förderung des Aufrufs zum Handeln

9. Seit Annahme der EntschlieÙung im Juni 2012 wird auf der internationalen, regionalen und nationalen Ebene jede Gelegenheit genutzt, den Aufruf zum Handeln zu fördern. Damit werden die Ziele verfolgt, den Aufruf zum Handeln bekannt zu machen und seine Außenwahrnehmung zu verbessern, sowohl was die Dringlichkeit des Handelns betrifft, die in der EntschlieÙung vermittelt wird, als auch im Hinblick darauf, die in den Schlussfolgerungen beschriebene mehrgleisige Maßnahmenkombination zu erläutern und dafür zu werben. Förderaktivitäten wurden beispielsweise auf dem G20-Gipfel und der Rio+20-Konferenz (Juni 2012), auf Tagungen und Veranstaltungen im Kontext des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (Juli 2012) und der beschäftigungspolitischen Tagung der Europäischen Kommission „Jobs für Europa“ (September 2012) durchgeführt. Die bevorstehende Europäische Regionaltagung der IAO (April 2013) wird eine weitere Gelegenheit bieten, für den Aufruf zum Handeln und seinen politischen Inhalt zu werben.
10. Die EntschlieÙung wird über alle einschlägigen mit dem Thema Jugendbeschäftigung befassten Netzwerke, Websites, Arbeitsgruppen und Institutionen in verschiedenen Spra-

³ GB.316/PFA/1.

⁴ GB.316/INS/4/1.

chen verbreitet. Auch bei in der nächsten Zeit stattfindenden Konferenzen, Seminaren, Ausbildungsaktivitäten, auch im Kontext von Kursen zu Beschäftigungspolitik und Jugendbeschäftigung im Internationalen Ausbildungszentrum der IAO in Turin sowie bei Präsentationen auf globaler, regionaler und nationaler Ebene wird weiter für den Aufruf zum Handeln geworben werden.

11. Ferner wird als Teil der Vorlagen für die Mobilisierung von Sondermitteln (siehe Absatz 36 dieser Vorlage) ein systematischer regionaler Plan zur Bewusstseinsbildung für IAO-Mitgliedsgruppen und andere maßgebliche Institutionen in Afrika, Asien, Lateinamerika und den arabischen Staaten ausgearbeitet.
12. Als Teil der Förderung des Aufrufs zum Handeln wird eine Medienkampagne entwickelt und über die IAO-Website, soziale Medien und Netzwerke durchgeführt. Sie soll dazu dienen, Tendenzen zu überwachen und Hauptinteressenpunkte einschließlich von Beispielen für gute Praxis im Hinblick auf die Jugendbeschäftigung in allen fünf in der Entschließung aufgeführten Politikbereichen herauszustellen.

Wissensentwicklung und -verbreitung

13. In Absatz 52 der Schlussfolgerungen wird empfohlen, dass die IAO die Wissensentwicklung und die Weitergabe von Informationen über Jugendbeschäftigung in folgenden Bereichen stärkt: Tendenzen der Jugendbeschäftigung, neue Fragen, makroökonomische und Industriepolitiken, Beschäftigungspolitik und -programme, Evaluierung und bewährte Praxis. Diesbezüglich wird das Amt über die *Global Employment Trends for Youth*, deren nächste Ausgabe im April 2013 veröffentlicht wird, weiterhin regelmäßig Daten und Informationen sammeln, analysieren und verbreiten. Im Rahmen der Durchführung der Umfragen zum Übergang von der Schule ins Erwerbsleben in 28 Ländern werden Informationen zu Tendenzen der Arbeitsmarktsituation Jugendlicher erhoben.⁵ Zur Erörterung von Umfrageergebnissen, politischen Konsequenzen und prioritären Handlungsfeldern werden nationale Seminare unter Beteiligung von IAO-Mitgliedsgruppen, Jugendorganisationen und anderen Akteuren organisiert. Um die unterschiedlichen Realitäten der Arbeitsmarktsituation Jugendlicher in zur selben Region zählenden Ländern zu erfassen, werden des Weiteren regionale Berichte veröffentlicht.
14. Zur Untersuchung neuer Fragen und zugunsten eines besseren Verständnisses der Beschäftigungsdeterminanten sowie der Arbeitsbedingungen bestimmter Gruppen von jungen Menschen wie denjenigen, die in ländlichen Gebieten leben, oder von Heranwachsenden in gefährlichen Berufen und zur Analyse nach Geschlecht aufgeschlüsselter Übergänge zu menschenwürdiger Arbeit werden Forschungsaktivitäten auf den Weg gebracht und/oder intensiviert. Zur Wirkung makroökonomischer Politiken sowie zu Unternehmertum, Lohnentwicklungen, Informalität, Arbeitsmarktsegmentierung und vertraglichen Regelungen, Praktika, der Ausweitung der Lehrlingsausbildung von guter Qualität, Migrationstendenzen, Sozialdialog und umweltverträglicher Wirtschaft werden thematische Studien durchgeführt. Diese Studien werden als Grundlage für die Politikgestaltung und die Erstellung wichtiger Berichte einschließlich der IAO-Gesamtberichte zu Kinderarbeit (2013) und Löhnen (2014) Verwendung finden. Eine Studie zur Arbeitsmigration Jugendlicher wird 2013 fertiggestellt.
15. Auf der Grundlage der Forschungsaktivitäten zu beschäftigungsfördernden makroökonomischen Politiken, die das Amt in den letzten zwei Jahren durchgeführt hat, wurden

⁵ Diese Umfragen sind Teil eines interregionalen Projekts zur technischen Zusammenarbeit und globaler Produkte, die von der MasterCard Foundation finanziell unterstützt werden. Siehe http://www.ilo.org/employment/areas/youth-employment/WCMS_170261/lang--en/index.htm.

erste Arbeiten zur Beurteilung der Auswirkungen makroökonomischer Politiken auf die Jugendbeschäftigung unternommen.⁶ Es wird vorgeschlagen, diese Forschungsaktivitäten durch Analysen der Leistung von Ländern in Bezug auf die Jugendbeschäftigung und ihre Beziehung zu makroökonomischen und Industriepolitiken auszuweiten. Ferner wird das für 2013 geplante neue Handbuch zur Festlegung von Beschäftigungszielen auf der Makro- und der Sektorebene um einen speziellen Schwerpunkt zu Jugendlichen erweitert.

16. Wie in den Schlussfolgerungen gefordert, wird das Amt Jugendbeschäftigungspolitik und -programme überprüfen. Seit der Annahme der Schlussfolgerungen hat das Amt in der Russischen Föderation mit der Überprüfung der Jugendbeschäftigungspolitik auf Landesebene begonnen. Im Rahmen eines von der Schwedischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit geförderten Projekts der technischen Zusammenarbeit wird 2013 die gleiche Überprüfung in El Salvador, Indonesien und Sambia durchgeführt werden.
17. Um die Wirksamkeit zukünftiger Interventionen zu verbessern und Nutzen aus gewonnenen Erkenntnissen zu ziehen, wird das Amt Evaluierungen von Jugendbeschäftigungsprogrammen vertiefen. Besonderes Gewicht wird auf Programme zur Förderung des Unternehmertums gelegt werden. Zu diesem Zweck wird eine rigorose Evaluierung der Wirkung großer Projekte der technischen Zusammenarbeit wie der Fazilität für Unternehmertum von Jugendlichen in Ostafrika und eine Analyse der Evaluierungsergebnisse in der Online-Datenbank über Jugendbeschäftigung durchgeführt werden.⁷
18. Als gute Praxis anerkannte Maßnahmen mit einer Kombination von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Sozialschutz für junge Menschen werden ermittelt, analysiert und in den Leitfaden für gute Praxis im Bereich der Sozialen Sicherheit aufgenommen werden. Die Erprobungsdatenbank zu guter Praxis, die Informationen zu mehr als 120 IAO-Projekten enthält, wird weiterentwickelt und um bewährte Beispiele für gute Praxis aus mehreren nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen erweitert werden. Zur Standardisierung und zum länder- und regionenübergreifenden Vergleich von Informationen wird ein Instrument zur Überprüfung und Beurteilung guter Praxis entwickelt werden.⁸
19. Das Amt wird die Einrichtung von Plattformen für den Austausch von Wissen fördern. Die Ergebnisse der Überprüfungen und Evaluierungen werden in die globale Datenbank über Jugendbeschäftigungspolitik aufgenommen, die erweitert und mit dem neuen Portal der IAO verknüpft wird. Die globale öffentlich-private Plattform für den Austausch von Wissen über beschäftigungsrelevante Qualifikationen hat Qualifikationen für Jugendliche als einen von drei Fragenkomplexen für die Piloterprobung in diesem Jahr bezeichnet.⁹
20. Das Amt wird mit den Büros für Aktivitäten für Arbeitgeber bzw. Arbeitnehmer (ACT/EMP und ACTRAV) konkrete Produkte und Leitfäden von jeweiligem Interesse für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände entwickeln und für die Schaffung von Kapazität nutzen.

⁶ Siehe M. Matsumoto, M. Hengge, I. Islam: *Tackling the youth employment crisis: A macroeconomic perspective*, Employment Working Paper Nr. 124 (Genf, IAA, 2012).

⁷ Siehe <http://www.youth-employment-inventory.org/>.

⁸ Siehe GB.312/POL/2, Anhang I.

⁹ GB.313/POL/3.

21. Das Amt wird mit der Hauptabteilung Internationale Arbeitsnormen und anderen Hauptabteilungen praxisorientierte Wege zur Überwachung von Rechten junger Arbeitnehmer und der diesbezüglichen Berichterstattung untersuchen (Absatz 54 der Schlussfolgerungen). In der Entwicklung befindet sich auch ein Instrument zur Schärfung des Bewusstseins junger Menschen für die Rechte bei der Arbeit, auch durch Schulprogramme und soziale Netzwerke.
22. Angesichts des Interesses, das IAO-Mitgliedsgruppen an umfassenden Syntheseberichten der Art zum Ausdruck gebracht haben, wie sie für die Aussprache über Jugendbeschäftigung auf der Tagung der Konferenz im Jahr 2012 vorgelegt wurden¹⁰, sollen die Ergebnisse verschiedener weiter oben beschriebener Forschungsaktivitäten, Analysen und Evaluierungen zusammengeführt und in einem periodischen Bericht zu der Frage veröffentlicht werden, welche Politiken zugunsten der Jugendbeschäftigung erfolgversprechend sind, auch im Kontext des globalen wirtschaftlichen Abschwungs.

Fachunterstützung und Schaffung von Kapazität auf Landesebene

23. Fachunterstützung und grundsatzpolitische beratende Unterstützung für Regierungen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in Bezug auf die Ausarbeitung und Umsetzung nationaler Politiken und Strategien, die die Entstehung menschenwürdiger Arbeitsplätze für junge Menschen begünstigen, werden weiterhin die Hauptsäule des Folgeplans der IAO sein. Die Jugendbeschäftigung ist eine der Prioritäten der meisten Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. In der aktuellen Zweijahresperiode haben 57 Länder sie als eine Priorität für die Unterstützung durch die IAO genannt. Von diesen planen 28, bis Ende 2013 Resultate zu erreichen. Dies bietet eine unmittelbare Gelegenheit – im Rahmen der Ressourcen, die mobilisiert werden können –, den Aufruf zum Handeln von 2012 auf der Grundlage des in den Schlussfolgerungen beschriebenen mehrgleisigen Handlungskonzepts umzusetzen.
24. Unter dem Vorbehalt der notwendigen Ressourcen wird das Amt seine Beratungsdienstleistungen und seine Aktivitäten zur Schaffung von Kapazität für Länder zugunsten der Entwicklung integrierter handlungsorientierter Jugendbeschäftigungspläne mit einem festen Zeitrahmen vertiefen und ausweiten und dabei die in Absatz 53 der Schlussfolgerungen aufgelisteten Prioritäten berücksichtigen und diese an konkrete kontextuelle Erfordernisse anpassen. Diese umfassen die Priorisierung der Jugendbeschäftigung in nationalen Entwicklungsrahmen, Wirtschaftsstrategien und Beschäftigungspolitiken. Fachunterstützung wird in Bezug auf folgende Punkte ebenfalls geleistet werden: i) die Erhebung nach Alter und Geschlecht aufgeschlüsselter Arbeitsmarktinformationen, ii) die Stärkung der Verknüpfungen zwischen Ausbildungsangeboten und Arbeitsmarkterfordernissen, auch durch Lehrlingsausbildungsverhältnisse und Arbeitsvermittlungsdienste für Jugendliche, iii) die Ausarbeitung und Durchführung nationaler und sektoraler öffentlicher Investitions- und Beschäftigungsprogramme, auch in der umweltverträglichen Wirtschaft, iv) die Entwicklung integrierter Programme zugunsten von Unternehmertum, Genossenschaften und sozialen Unternehmen, die Bildung und Ausbildung in Bezug auf Unternehmertum, Mentoring sowie Zugang zu Finanzdienstleistungen und anderen Dienstleistungen umfassen, v) Arbeitsmarktprogramme und zu ihrer Durchführung Kapazitätsaufbau bei öffentlichen Arbeitsvermittlungsdiensten sowie vi) Zielgruppenauswahl- und Profilierungsmechanismen.

¹⁰ IAA: *Die Jugendbeschäftigungskrise: Zeit zum Handeln*, Bericht V, Internationale Arbeitskonferenz, 101. Tagung, Genf, 2012, unter http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_176268.pdf.

25. Was die Schaffung von Kapazität und die Entwicklung von Instrumenten betrifft, wird das Amt der Stärkung der Überwachungs- und Evaluierungsfunktionen nationaler Institutionen besondere Aufmerksamkeit widmen. Diesbezüglich werden Lernmodule zur Überwachung der Leistung und zur Beurteilung der Beschäftigungswirkung von Interventionen im Bereich der Jugendbeschäftigung entwickelt. Das Internationale Ausbildungszentrum überprüft ebenfalls seine Vor-Ort- und Fernlernprogramme zur Jugendbeschäftigung im Hinblick auf die umfassende Berücksichtigung des Inhalts der Schlussfolgerungen.

Partnerschaften und Förderungstätigkeiten

26. In der EntschlieÙung und den Schlussfolgerungen von 2012 wird die Führungsrolle der IAO bei der Aufgabe hervorgehoben, Partnerschaften zugunsten menschenwürdiger Arbeit für Jugendliche auf der globalen, regionalen und nationalen Ebene zu fördern. Das Ausmaß der Jugendbeschäftigungskrise führt dazu, dass sie von den multilateralen und regionalen Institutionen mit großem Interesse verfolgt wird und diese eine große Zahl von Initiativen zugunsten der Entwicklung von Jugendlichen ergreifen. Der Aufruf zum Handeln der IAO von 2012 stellt für das Amt und die Mitgliedsgruppen einen soliden, ausgewogenen und umfassenden Rahmen zur Förderung von Kohärenz zwischen dieser Vielzahl von Initiativen dar.
27. In der EntschlieÙung wird der IAO-Generaldirektor ersucht, den Aufruf zum Handeln in internationalen Foren bekannt zu machen, und die IAO wird aufgefordert, eine Führungsrolle zugunsten gestärkter Partnerschaften im Bereich der Jugendbeschäftigung zu übernehmen.
28. Seit der Tagung der Konferenz und als ein Schritt zur Ausfüllung der globalen Führungsrolle im Bereich der Jugendbeschäftigung hat das Amt die Koordinierung des interinstitutionellen Netzwerks für Jugendentwicklung der Vereinten Nationen übernommen, das vom UN-Generalsekretär gemeinsam mit zwei anderen Gruppen mit der Ausarbeitung eines systemweiten Aktionsplans für Jugend zur Stärkung der Jugendprogramme der UN-Stellen betraut wurde. Dies bietet eine unmittelbare Gelegenheit dazu, für die EntschlieÙung und den Aufruf zum Handeln zu werben, menschenwürdige Arbeit für Jugendliche durch stärkere Partnerschaften innerhalb des multilateralen Systems zu fördern und sich weiter für die Aufnahme von Zielvorgaben in Bezug auf die Jugendbeschäftigung in die Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 einzusetzen.
29. Das Amt wird weiterhin die Arbeitsgruppe der G20 zu Beschäftigungsfragen und ihre Arbeit in Bezug auf die Priorität der Jugendbeschäftigung unterstützen. Die Partnerschaften mit der Weltbank und der UN-Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (DESA) werden fortgeführt und soweit erforderlich gestärkt. Das Amt kooperiert mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) bei der Organisation eines Globalen Jugendforums im Dezember 2012.
30. Auf der regionalen Ebene werden Partnerschaften gestärkt. Beispielsweise hat die IAO in der afrikanischen Region gemeinsam mit der Afrikanischen Entwicklungsbank, der Afrikanischen Union und der UN-Wirtschaftskommission für Afrika ein Programmpapier für die Durchführung von Jugendbeschäftigungsinitiativen auf regionalen und nationalen Ebenen ausgearbeitet. Gemeinsam mit der Asiatischen Entwicklungsbank ruft die IAO eine neue Partnerschaft ins Leben, die in ausgewählten asiatischen Ländern Diagnosen der Beschäftigungspolitik mit einem besonderen Schwerpunkt auf Jugendliche unterstützt.
31. Wie in der EntschlieÙung gefordert, werden Möglichkeiten zur Erweiterung der Süd-Süd- und Dreieckskooperation um das Thema Jugendbeschäftigung untersucht.

- 32.** Auf der Landesebene wird das Amt für Partnerschaften werben, auch durch gemeinsame Programmdurchführung und erweiterte Zusammenarbeit mit UN-Landeteams sowie mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und dem Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) im Bereich der menschenwürdigen Arbeit für junge Menschen in ländlichen Gebieten. Es wird auch wirksame Jugendbeschäftigungspartnerschaften auf nationalen und lokalen Ebenen mit dem Ziel sichten und überprüfen, innovative und kostenwirksame Modelle zu entwickeln und zu verbreiten.
- 33.** Im Sinne der Forderung in der Entschließung, mit jungen Menschen selbst Partnerschaften einzugehen, werden die Einrichtung einer virtuellen Plattform zur Zusammenarbeit mit Jugendnetzwerken und die Möglichkeiten untersucht, gemeinsam mit diesen menschenwürdige Arbeit zu fördern.

Durchführungsvorkehrungen und Ressourcenmobilisierungsstrategie

- 34.** Unabhängig von den organisatorischen Veränderungen und den Umschichtungen von Ressourcen, über die der neue Generaldirektor möglicherweise entscheiden wird, erwägt das Amt gegenwärtig, im allgemeineren Rahmen der vom Generaldirektor eingeleiteten organisatorischen Reform, wie in der Entschließung von 2012 gefordert, zur Verbesserung von Wirkung, Kohärenz und Koordinierung der IAO-Programme zur Jugendbeschäftigung die folgenden Mechanismen einzurichten:
- a) Harmonisierung des Programms für Jugendbeschäftigung mit der Entwicklung der Gesamtbeschäftigungspolitik unter Aufrechterhaltung des übergreifenden Charakters von Aktivitäten und Gewährleistung eines ausgewogenen Ansatzes zu unterschiedlichen Elementen des Aufrufs zum Handeln;
 - b) eine Hauptabteilungen übergreifende Arbeitsgruppe in der Zentrale zur Stärkung der Koordinierung des Amtes in Bezug auf die Jugendbeschäftigung, einschließlich Wissensentwicklung und technische Zusammenarbeit. Die Gruppe wird regelmäßig tagen, um Tätigkeiten und die Zusammenarbeit zwischen Hauptabteilungen zu erörtern sowie Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans zu überprüfen. Sie wird eng mit den Außendienststrukturen zusammenarbeiten;
 - c) Arbeitsgruppen in jeder Region, bestehend aus einschlägigen Spezialisten aus Außenämtern und unterstützt durch den jeweiligen regionalen Jugendbeauftragten. Das Regionalbüro für Lateinamerika und die Karibik hat bereits eine solche Gruppe gebildet und einen Arbeitsplan für die aktuelle Zweijahresperiode erstellt. Eine ähnliche Gruppe wird im Regionalbüro für Asien und den Pazifischen Raum gebildet;
 - d) Ernennung eines IAO-Außenamtmitarbeiters als Ansprechperson für jedes Land, das in seinem Landesprogramm für menschenwürdige Arbeit die Jugendbeschäftigung als Priorität ausgewiesen hat.
- 35.** Das Amt wird seine Bemühungen dahingehend fortsetzen, im Rahmen der verfügbaren Ressourcen durch ergebnisorientierte Planung und Programmierung für die Umsetzung des Aktionsplans notwendige personelle und finanzielle Ressourcen zu ermitteln und umzuschichten. Es werden auch Aktivitäten ins Auge gefasst, um die Kapazität des IAO-Globalteams dafür zu stärken, die Prioritäten des Folgeplans zu verfolgen.
- 36.** Damit das Amt die höhere Zahl von Ersuchen um Unterstützung und Schaffung von Kapazität durch IAO-Mitgliedsgruppen in allen Regionen bewältigen und die Spitzenforschung

sowie die Instrumente, die weiter oben beschrieben wurden, über die nächsten drei Zweijahresperioden umfassend zur Anwendung bringen kann, müssen jedoch Sondermittel mobilisiert werden. In Übereinstimmung mit Absatz 55 der Schlussfolgerungen entwickelt das Amt eine Strategie zur Mobilisierung von Sondermitteln zur Unterstützung der Umsetzung der Prioritäten, die in den Schlussfolgerungen und Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit aufgeführt sind. Die Strategie wird u.a. die Einberufung einer Gebertagung umfassen.

Beschlussentwurf

- 37. Vorbehaltlich der Leitlinien, die sich aus seiner Diskussion des Folgeplans zur Jugendbeschäftigung ergeben, ersucht der Verwaltungsrat den Generaldirektor, die Schlussfolgerungen der Internationalen Arbeitskonferenz von 2012 bei der Ausarbeitung und Durchführung von Programm und Haushalt für 2014-15 und den beiden folgenden Zweijahresperioden sowie bei der Zuweisung anderer Ressourcen, die möglicherweise in der gegenwärtigen Zweijahresperiode zur Verfügung stehen, umfassend zu berücksichtigen und die Mobilisierung von Sondermitteln für die Umsetzung des Folgeplans zu unterstützen.***

Anhang

Vorgeschlagene Elemente des Folgeplans (2012-19)

Arbeitsbereich	Zusammenarbeitende Einheiten
I. Wissensentwicklung und -verbreitung	
Beschäftigungstendenzen <ul style="list-style-type: none"> ■ Daten und Analysen zu globalen, regionalen und nationalen Jugendbeschäftigungstendenzen mit Erhebung von Primärdaten zum Übergang von der Schule ins Erwerbsleben in 28 Ländern ■ Daten und Analysen zu Löhnen und Arbeitsbedingungen von Jugendlichen ■ Arbeitsmarktsegmentierung und vertragliche Regelungen 	EMP/ELM, TRAVAIL, DIALOGUE
Neue Fragen <ul style="list-style-type: none"> ■ Systeme des Lernens und Arbeitens, Daten und Analysen zum Missverhältnis zwischen erworbenen Qualifikationen und Arbeitsmarktbedarf ■ Verringerung der Informalität und Verbesserung der Qualität der Arbeitsplätze ■ Besondere Berücksichtigung benachteiligter Gruppen als Zielgruppen ■ Kombination von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Sozialschutz ■ Sozialdialog ■ Grüne Wirtschaft 	EMP/POLICY, EMP/EML, EMP/SKILLS, MIGRANT, SEC/SOC, IPEC, GENDER, TRAVAIL, DIALOGUE
Makroökonomische und Industriepolitiken <ul style="list-style-type: none"> ■ Beschäftigungswirkung von makroökonomischen und Industriepolitiken 	EMP/POLICY INSTITUTE
Jugendbeschäftigungspolitiken und -programme <ul style="list-style-type: none"> ■ Analysen der Wirksamkeit der Beschäftigungspolitiken und -programme von Ländern ■ Erhebung von Informationen und ihre Verbreitung durch globale Datenbanken ■ Durchführung mehrere Länder umfassender Peer Reviews zur Jugendbeschäftigung 	EMP/POLICY
Evaluierung <ul style="list-style-type: none"> ■ Evaluierungen zur Gewinnung von Erkenntnissen über wirksame Interventionen ■ Besondere Berücksichtigung der Evaluierung von Programmen für Unternehmertum und die selbstständige Erwerbstätigkeit junger Menschen 	EMP/ENTERPRISE, Regionalbüros und Länderbüros, andere Einheiten
Bewährte Praxis <ul style="list-style-type: none"> ■ Datenbanken und Mechanismen zur Überprüfung und Verbreitung bewährter Praktiken ■ Gegenseitiges Lernen und Süd-Süd-Kooperation ■ Veröffentlichung periodischer synthetischer Berichte zu wirksamen Politiken zugunsten der Jugendbeschäftigung 	Mehrere Einheiten, Regionalbüros und Länderbüros, PARDEV, EMP/POLICY
II. Fachunterstützung und Schaffung von Kapazität	
Nationale Entwicklungsrahmen und Beschäftigungspolitik <ul style="list-style-type: none"> ■ Integration von Jugendbeschäftigungsprioritäten in nationale Entwicklungsrahmen und Beschäftigungspolitik ■ Verbesserte Komplementarität von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und Sozialschutz ■ Makroökonomische Politikoptionen, die der Schaffung von Arbeitsplätzen förderlich sind 	EMP/POLICY, SEC/SOC, Regionalbüros und Länderbüros
Nationale Aktionspläne <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausarbeitung integrierter nationaler Aktionspläne zur Jugendbeschäftigung mit einem festen Zeitrahmen 	EMP/POLICY, Regionalbüros und Länderbüros
Arbeitsmarktinformationen <ul style="list-style-type: none"> ■ Systematische Erhebung nach Alter und Geschlecht aufgeschlüsselter Daten 	EMP/ELM, Regionalbüros und Länderbüros
Profilierungssystemen <ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung und Einführung von Systemen zur Verbesserung von Zielgruppenauswahl und Kostenwirksamkeit 	EMP/SKILLS, Regionalbüros und Länderbüros

Arbeitsbereich	Zusammenarbeitende Einheiten
Öffentliche Investitions- und Beschäftigungsprogramme ■ Gezielte öffentliche Investitions- und Beschäftigungsinterventionen zugunsten junger Menschen	EMP/POLICY, Regionalbüros und Länderbüros
Qualifizierungssysteme ■ Stärkung der Verknüpfungen zwischen Ausbildungsangeboten und Arbeitsmarkterfordernissen	EMP/SKILLS, Regionalbüros und Länderbüros
Umfassende Arbeitsmarktprogramme ■ Mit einem Schwerpunkt auf benachteiligte Jugendliche	EMP/POLICY, Regionalbüros und Länderbüros
Entwicklung von Unternehmertum, Genossenschaften und sozialen Unternehmen ■ Bildung, Zugang zu Finanz- und anderen Dienstleistungen, Mentoring	EMP/ENT, Regionalbüros und Länderbüros
Öffentliche Arbeitsvermittlungsdienste ■ Zugeschnitten auf den Bedarf junger Menschen ■ Aktivitäten in ländlichen Gebieten ■ Partnerschaften zwischen Arbeitsvermittlungsstellen und Kommunalbehörden, sozialen Diensten und privaten Arbeitsvermittlern	EMP/SKILLS, Regionalbüros und Länderbüros
Schaffung von Kapazität und Entwicklung von Instrumenten ■ Stärkung der Überwachungs- und Evaluierungsfunktionen von Regierungen ■ Spezielle Instrumente für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	Regionalbüros und Länderbüros
III. Partnerschaften und Förderungstätigkeiten	
Globale Führungsrolle ■ Positionierung der Jugendbeschäftigung im Zentrum der globalen Entwicklungsagenda, einschließlich im Millenniums-Entwicklungsziele-Rahmen für die Zeit nach 2015 ■ Förderung der Harmonisierung und Koordinierung von Beschäftigungspolitiken der Vereinten Nationen und anderer multilateraler Institutionen	Büro des Generaldirektors, EMP/POLICY, EXREL, INTEGRATION, ILO NY
Regionale und nationale Partnerschaften ■ Jugendnetzwerke von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Jugendorganisationen	ACT/EMP, ACTRAV, Regionalbüros und Länderbüros
Förderungstätigkeiten ■ Bewusstseinsbildung bei jungen Menschen in Bezug auf internationale Arbeitsnormen und Rechte bei der Arbeit, Beschäftigungsfähigkeit und Unternehmertum von jungen Leuten ■ Einrichtung von Netzwerken für menschenwürdige Arbeit für Jugendliche ■ Überwachung der Rechte junger Arbeitnehmer auf der globalen Ebene und Berichterstattung darüber	DCOMM, NORMES
Förderung des Aufrufs zum Handeln	EMP/POLICY, DCOMM
Ressourcenmobilisierungsstrategie	PARDEV, EMP/POLICY